

SENDENER GRÜNZEUG

Zeitung der Partei Bündnis 90/ die Grünen aus Senden

Am 13.9.2020 Grün wählen

Liebe Leserinnen und Leser,

Seit März 2020 bestimmt die Corona Krise unser Leben. Drastische Maßnahmen wurden ergriffen, die Wissenschaftler führten uns vor Augen, was geschehen könnte, wenn nicht gehandelt wird. Kaum jemand zweifelte an der Notwendigkeit der Maßnahmen, die gravierende wirtschaftliche Auswirkungen nach sich zogen.

Beim Klimawandel dagegen ignoriert die Politik die Erkenntnisse der Wissenschaft. Auch mehrere Dürresommer in Folge werden nicht als unmittelbare Bedrohung empfunden, das Handeln wird in die Zukunft verschoben, obwohl wir uns bereits an sogenannten Kipppunkten befinden, an denen unumkehrbare Entwicklungen eintreten können. Nur sofortiges konsequentes Handeln kann Schlimmeres verhindern. Die Folgekosten der Klimakatastrophen werden um ein Vielfaches höher sein als der Betrag, der jetzt für konsequente Klimaschutzmaßnahmen notwendig wäre.

Jetzt geht es darum, wie es weitergehen soll.

Wir möchten nicht zurück in die alte Normalität, sondern die Chance ergreifen, eine neue, bessere, ökologischere, nachhaltigere, sozialere und lebenswertere Welt zu schaffen.

Wir alle haben in der Krise gelernt, dass vieles verzichtbar ist, wenn eine unmittelbare Bedrohung vorliegt. Es ist keine Zeit mehr dafür, Klimaschutzmaßnahmen in die Zukunft zu verschieben.

Wir Sendener Grünen haben daher das **„Jetzt handeln-grün wählen“** zu unserem klaren Motto gemacht!

In unserem Wahlprogramm möchten wir Ihnen in kompakter Form veranschaulichen, wie wir uns dieses „jetzt handeln“ für die verschiedenen Politikfelder in Senden konkret vorstellen.

Entscheiden Sie sich für den Klimaschutz- wählen Sie grün!

**Die Grünen sind immer, aber vor allem auch in Krisenzeiten für Sendener Bürger da!
Wir handeln als einzige!**

Wir haben durchgehend in den letzten Jahren – nicht nur vor der Kommunalwahl- an verschiedenen Wochenmarktterminen die persönlichen Meinungen und Wünsche der Sendener Bürger erfragt, um diese in unser Programm mit auf zu nehmen bzw. im alltäglichen politischen Geschäft umzusetzen.

Grüne Aktion in der Corona Krise – nicht nur Singen oder zum Dank Klatschen, sondern konkret handeln:

Als einzige politische Partei in Senden sind die Grünen in Senden aktiv geworden! Es wurden Gutscheine für Restaurants gekauft und an die in Senden tätigen Pflegekräfte verteilt. Durch Verzicht von Aufwandsentschädigungen und Spenden der Mitglieder kamen in nur wenigen Tagen für die Aktion ca. 2900 € zusammen!

Seit 2012 gibt es für die Gemeinde Senden ein Klimaschutzkonzept. Einige Photovoltaikanlagen sind auf öffentlichen Gebäuden entstanden und Elektroautos wurden angeschafft.

Nur schnelles und konsequentes Handeln kann eine Verschlimmerung der Klimakatastrophe verhindern. Auf Initiative der Grünen wurde in Senden eine Resolution zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel verabschiedet. Wir setzen uns dafür ein,

- dass das Klimaschutzkonzept der Gemeinde Senden rasch mit konkreten Zielen und Maßnahmen fortgeschrieben wird, z.B. durch die Erstellung von Starkregenrisikoplänen und eine entsprechende Information der Bevölkerung.
- dass eine personelle Verstärkung des Ressorts Klimaschutz erfolgt, da Klimaschutz und Klimaanpassung für die Menschheit überlebenswichtig sind.

Die **Energiewende** stagniert – doch **müssen wir jetzt Handeln** mit den Technologien, die unmittelbar zur Verfügung stehen.

Der Wind bläst, aber in Senden nutzen wir ihn noch immer nicht!

Wir Grünen setzen uns dafür ein, dass endlich die Voraussetzungen dafür geschaffen werden, dass auf Sendener Gemeindegebiet rasch Windkraftanlagen entstehen die von Bürgern geplant und errichtet werden.

- Wir wollen, dass bei neuen Baumaßnahmen PV, Solarthermie, Lademöglichkeiten für Elektroautos von Beginn an vorgesehen wird. Grundstücke sollten vorrangig an Gewerbetreibende vergeben werden, die PV Anlagen auf ihren Dächern oder Freiflächen installieren wollen.
- Wir Grünen setzen uns dafür ein, dass Verbundsysteme zur effektiveren Energieversorgung an öffentlichen Gebäuden (Cabrio, Schulen) konsequent genutzt werden.

Nur mit Hilfe einer **Mobilitätswende** sind unsere Klimaschutzziele zu erreichen. Wir müssen weg von der auto-gerechten Verkehrsplanung, den Rad- und den Fußgängerverkehr fördern. Auch muss der Busverkehr finanziell interessant werden.

Der Bau weiterer Straßen führt zu noch mehr Verkehr. Die von der CDU geplante Ortsumgehung in Ottmarsbocholt ist ökologisch nicht vertretbar und steht für eine nicht mehr zeitgemäße Verkehrspolitik.

Diese lehnen wir entschieden ab! Verkehrswende geht anders!

Wir brauchen in Senden

- ein Radverkehrskonzept, das die Belange des Radverkehrs umfassend betrachtet
- eine Fußgängerzone, die zum Verweilen in der Innenstadt einlädt
- attraktive Preise für den Busverkehr
- Ladeinfrastruktur für Elektromobilität in allen Bereichen des öffentlichen Lebens

Die Zeit zu handeln ist jetzt!

Den Wert der Natur haben wir in der Krise besonders schätzen gelernt. Bunte Wiesen und kühlende Wälder dienen zu einer absolut notwendigen Entspannung. Die Anlage von Blühstreifen oder von Obstbaumwiesen in Form von z.B. Jubelwiesen, die wir angestoßen haben, sind ein Schritt in die richtige Richtung. Es müssen Maßnahmen zur Erhöhung der Artenvielfalt breit gefächert auf den Weg gebracht werden.

Wir kämpfen dafür, dass

- der Anteil der Blühflächen drastisch erhöht wird
- ergänzende Aufforstungen vorgenommen werden
- Privatleute und Gewerbetreibende beim Pflanzen von Obstbäumen oder der Begrünung von Fassaden / Dachflächen unterstützt werden

- Maßnahmen zur Erhöhung der Artenvielfalt getroffen werde, um somit das Gleichgewicht der Lebensgemeinschaften zu verbessern

Lasst uns jetzt handeln, damit wir die Umwelt weiterhin genießen können!

Das Ende des Mülls

Visionen einer Kreislaufwirtschaft, die Rohstoffe spart und immer wieder verwendet, müssen unsere Zukunft sein, um nachhaltig leben zu können.

Müllvermeidung oder –recycling ist für uns Grüne eine große Herzensangelegenheit. Die Anlage der Fundgrube auf dem Wertstoffhof ist ebenso maßgeblich durch unseren Einsatz entstanden wie auch der 2020 zum vierten Mal stattfindende Warentauschtag. Hier finden sehr viele, noch funktionierende Gegenstände neue Besitzer... alles kostenlos. Ein gelungener und sehr gut angenommener Beitrag zur Müllvermeidung in Senden.

Ortskernentwicklung Senden

Es wird viel gebaut in Senden! Allein die Baumaßnahmen der Straßen und Plätze, des Kanalufers und der Steverau prägten das Bild von Senden nachhaltig und machen unseren Ort attraktiver. Einzigartige und mit viel ehrenamtlichen Engagement getragene Projekte wie das „Alte Zollhaus“ führen zudem zu einer hohen Identifikation und zu einer Aufwertung des Ortsbildes.

Allerdings wird das Thema „Verkehr“ immer noch zu sehr von der Perspektive der Autofahrer bestimmt. Fußgänger,

Radfahrer und Menschen mit Behinderung tauchen hier allenfalls als Nebendarsteller auf! Das ist nicht mehr zeitgemäß! Ist das viele Geld, welches wir für die Gestaltung der Oberflächen im Ortskern ausgeben, wirklich gut angelegt, wenn sich das Verkehrskonzept nicht ändert? War es nur die Gestaltung, die den Ortskern unattraktiv machte?

Gastronomie und eine gute Aufenthaltsqualität, z.B. durch eine Fußgängerzone, würden mehr Frequenz in den Ortskern bringen. Der Einzelhandel würde als Mitnahmeeffekt davon profitieren.

Wir brauchen in Senden:

- eine Fußgängerzone,
- Fahrradstraßen (z.B. auf der Münsterstraße, Schulstraße oder der Biete),
- weniger PKW-Stellplätze,
- mehr Fahrradabstellplätze, auch für Lastenräder,
- mehr Flächen, auf denen sich Gastronomie entwickeln kann.

Gerade in diesem Jahr haben wir gemerkt, dass es ein Weiter-so-wie-vorher nicht geben kann, jetzt haben wir die Chance zu handeln, eine lebenswertere Ortsmitte zu erschaffen, den lokalen Handel und die Vermarktung regionaler Produkte zu fördern.

Wir haben mit der Ausweisung des neuen Wohngebiets **Huxburg** nun die einmalige Chance zu zeigen, was wir für Konsequenzen aus unserer Klimaschutzvereinbarung ziehen. Ein weiter so mit dem Bau reiner Einfamilienhaussiedlungen können wir uns in diesen Zeiten des wachsenden Bewusstseins für einen sorgsamem Umgang mit Landschaft und Natur nicht mehr erlauben.

Wir in Senden müssen auch einmal mutig sein und neue Wege beschreiten.

Wir setzen uns ein für

- neue, innovative Wohnformen, - bezahlbar und barrierefrei
- eine stärkere Verdichtung bei gleichzeitig hoher städtebaulicher Qualität
- einen stärkeren Fokus auf Konzepte wie „Jung kauft Alt“
- die Aufwertung der Bestandsquartiere

Die Zeit zu handeln ist jetzt!

Das **alte Zollhaus** zu einer Stätte der Begegnung werden zu lassen, unterstützen wir Grünen im wahrsten Sinne des Wortes mit Leibeskraften. Dieses historische Gebäude wird auch nach Fertigstellung für viele Gruppen ein fester Anlaufpunkt für Besprechungen, Vorstellungen oder Feiern sein.

Wir brauchen Orte, an denen die Leute einfach nach der Arbeit mal hingehen können, um sich in gemüthlicher Runde auszutauschen. Der Sendener Feierabend in den verschiedenen Ortsteilen hat dies deutlich gemacht.

Eine Integrationsaufgabe besteht somit nicht nur für geflüchtete Menschen, sondern für alle unsere Mitbürger.

Die Grünen setzen sich dafür ein:

- das ehrenamtliche soziale Engagement weiterhin finanziell zu unterstützen und
- in Zukunft Gebäude zur Verfügung zu stellen, wie zum Beispiel das Haus Farwick in Bösensell, und dieses in einen kulturellen Treffpunkt umzuwandeln, der auch über die Grenzen Sendens hinauswirken kann

Wir haben in Senden ein umfassendes **Bildungsangebot**, das auch in Zukunft nicht nur erhalten, sondern weiterentwickelt werden soll.

Wir Grünen unterstützen die Eltern in ihrem Wunsch

- nach Ganztagsbetreuung
- nach pädagogisch verantwortete Digitalisierung
- nach mehr Inklusion

Mit der Volkshochschule, dem katholischen Bildungswerk, der Musikschule sowie weiteren kulturellen Vereinen ist Senden gut in Bezug auf **Weiterbildung** aufgestellt.

Das ist auch gut so; denn in einer sich ständig verändernden Welt hört das Lernen nicht mit dem Schulabschluss oder dem Ende der Ausbildung auf.

Wir unterstützen den Dialog mit den Bürgern, um bedürfnis- und zukunftsorientierte Angebote zu realisieren.

Mit der Arbeit des Ökumenischen Jugendtreffs hat Senden viele Projekte zum Wohle der **Sendener Jugend** umgesetzt. Schülercafé, Ferienaktionen und Ferienfreizeiten sind hierfür nur einige Beispiele. Das Vereinsleben muss vielfältig und attraktiv bleiben!

Bündnis 90/ die Grünen in Senden

Grüne Ideen für Senden!
Besuchen Sie uns!

Falkenstraße 16
48308 Senden

www.gruene-senden.de

Eine kleine Auswahl an Anträgen, die in der letzten Zeit von der CDU abgelehnt wurden:

- Ausweisung der Münsterstraße und des Huxburgwegs zur Fahrradstraße
- Ökologie in Gewerbegebieten: 1 Obstbaum je 400 qm Grundstücksfläche, Dachbegrünung, Solaranlagen
- Errichtung von Mitfahrerbanken
- Aufstockung des Budgets für Klima- und Mobilitätskonzepte
- Subvention von privaten Lastenfahrrädern und Fahrradanhängern
- Schaffung von Ladeinfrastrukturmöglichkeiten in Mehrfamilienhäusern für Elektroautos
- Einleitung einer Quartiersentwicklung Senden West
- Bau eines Radweges über die A1 (im Zuge einer ohnehin geplanten neuen Brücke)
- Erstellung eines Radverkehrskonzeptes
- Beitritt zum Bündnis „Biologische Vielfalt in Kommunen“
- Einrichtung eines Gestaltungsbeirats